

# WANDERWUNDER RHEINLAND PFALZ WEGE & STEIGE ZUM VERLIEBEN

**RHEINLAND-PFALZ** IST WIE GESCHAFFEN FÜR WANDERFREUNDE. KAUM EIN ANDERES BUNDESLAND KANN MIT SO VIELEN UNTERSCHIEDLICHEN LANDSCHAFTS- UND KULTURFORMEN AUFWARTEN. EIN DICHTES NETZ VON PRÄDIKATSWEGEN BIETET IMMER NEUE ÜBERRASCHUNGEN, ABENTEUER UND SO MANCHES WAHRE WUNDER.

**D**AS RHEINLAND-PFÄLZISCHE WANDERWUNDER ist jung, kräftig und gedeiht prächtig. Auf Rheinsteig, Saar-Hunsrück-Steig, Westerwald-Steig und Eifelsteig folgt der Soonwaldsteig als waschechte Trekkingtour. Der neue Prädikatsweg ist eine echte Bereicherung nicht nur für all jene, die kuschelige Hotelbetten und Dreigangmenü einmal gegen eine Nacht im Zelt und die Mahlzeit vom Gaskocher oder Lagerfeuer tauschen wollen. Bewusstes Genießen, Entschleunigen und Wohlfühlen inmitten intakter Natur zwischen Nahe und Rhein sind die Zutaten des Komfortrezepts. Der Rheinsteig zählt längst zu den Klassikern unter den Deutschen Fernwanderwegen und gehört wie der Eifelsteig seit 2005 zu den Gründungsmitgliedern der »Top Trails of Germany«. Auch Westerwald-Steig (»Top Trails«) und Saar-Hunsrück-Steig (»Top Trails« und »Deutschlands Schönster Wanderweg 2009«) wurden im vergangenen Jahr ausgezeichnet. Wandern hat in Rheinland-Pfalz also ein anerkannt hohes Niveau. Das gilt nicht nur für die Infrastruktur wie Wegweisungen oder Unterkünfte, sondern auch für die Landschaft. Rhein und Mosel mit ihren Nebentälern gehören – gerade auch kulturell – zum deutschen Tafelsilber. Die Eifel ist eine in Mitteleuropa von Feuer und Wasser einmalig geformte Landschaft. Stille Wälder und Weitblicke gibt es im Hunsrück, bizarre Felstürme und Weinberge in der Pfalz. Die Tourismusstrategie in Rheinland-Pfalz ist so einfach wie effektiv: Qualität statt Quantität. Vier Schwerpunkte bilden die Eckpfeiler: Wandern, Radwandern, Wein und Gesundheit. Wie wunderbar das zusammenpasst! Das muss man mit Lust und Liebe einfach alles ausprobieren! Von entspannten Tagestouren auf Traumschleifen oder verlängerten Wochenenden bis hin zu Urlaubswanderungen auf den Fernwegen ist alles möglich. Abends ein gutes Essen, ein Glas Wein und anschließend Rhythmus-

wechsel zum Selbstfinden in der Sauna oder an einem stillen Seeufer oder mit einem Grashalm im Mundwinkel auf einer Blumenwiese oder, oder...



## INFO > RHEINLAND-PFALZ

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH  
Löhrrstraße 103–105, 56068 Koblenz  
Tel. 0 18 05/7 57 46 36 (0,14 Euro/Min.)  
Fax 02 61/9 15 20 40  
info@wanderwunder.info  
www.wanderwunder.info

Informationen zu allen aktuellen und zukünftigen Prädikatswegen in Rheinland-Pfalz, buchbare Pauschalangebote, ein praktischer Wandertourenplaner, ein Forum für Wanderbekanntschaften und Manuel Andricks Wanderblog.



GEPFLEGTE WEITWANDERWEGE AUF NATURBELASSENEN PFADEN, INTAKTE LANDSCHAFTSBILDER, BEDEUTENDE SEHENSWÜRDIGKEITEN UND EINE ABWECHSLUNGSREICHE TOPOGRAFIE UNTERMAUERN DEN SELBSTBEWUSSTEN SLOGAN VOM **WANDERWUNDER RHEINLAND-PFALZ**



1



2



3



4



5

#### RHEIN-IMPRESSIONEN

- 1 Bopparder Schlinge. 2 Siebengebirge.  
3 Filsener Ley. 4 Weinberge im Rheingau.  
5 Burg Stahleck.

## MYTHOS RHEIN

ZWISCHEN BONN, KOBLENZ UND WIESBADEN LÄSST ES SICH BESONDERS GEPFLEGT UND ERLEBNISREICH WANDERN, DENN **RHEINSTEIG** UND **RHEINBURGENWEG** BIETEN SPANNENDE WEGE ZU BURG, FELSEN, WEINBERGEN UND KLETTERSTEIGEN LINKS UND RECHTS DES STROMS.

**W**IR STEHEN GANZ OBEN an der Filsener Ley, schauen den in der Tiefe vorbeischippenden Schiffen nach und versuchen wieder zu Atem zu kommen. Der Anstieg auf die zackigen Schieferfelsen war zwar nicht weit, aber doch ordentlich steil. Obwohl es in den vergangenen Tagen geregnet hat, war der Steig erstaunlich gut zu begehen. Frank Gallas, Produktmanager am Rheinsteig und Marion Gutberlet (zuständig für das Wegemanagement) müssen schmunzeln. Sie sind längst wieder bei Puste und erzählen mir stolz, dass ab 2010 zwanzig ehrenamtliche Wegepaten auf dem Rheinsteig unterwegs sind und so die gleichbleibend hohe Qualität sicherstellen, die mir schon beim Anstieg aufgefallen ist. Die 320 Kilometer zwischen Bonn und Wiesbaden (oder umgekehrt) werden mindestens zweimal im Jahr von passionierten Wanderern abgelaufen. Studentinnen und Pensionäre erneuern dabei Markierungen, schneiden Zweige zurück und melden größere Beschädigungen, die nicht direkt geflickt werden können. Aktuelle Beeinträchtigungen oder News zu Wegeumleitungen zwischen Siebengebirge, Unterem und Oberem Mittelrheintal, sowie dem Rheingau werden zudem das ganze Jahr über im Internet bekannt gegeben. Irrwege und böse Überraschungen sind so fast ausgeschlossen.

**EUSTRESS** ist positiver Stress, der zu Höchstleistungen anspornt und sich belebend auf Psyche und Physis auswirkt. Je häufiger und langfristiger Eustress auftritt, desto besser ist seine positive Wirkung – entsprechende Entspannungsphasen vorausgesetzt. Insofern ist der Rheinsteig eigentlich eine ideale Kur für Körper und Geist. Von Beginn an begeistert die Wegführung durch das

Siebengebirge. Aussichtspunkte, Felszacken, Burgruinen, dichte Bergwälder, sonnige Weinberge bilden den Rahmen der ersten Etappen mit den Höhepunkten Petersberg, Drachenfels und Ruine Löwenburg. Bester Wanderstress ist das, und er hält bis zum Ziel in Wiesbaden an, steigert sich sogar Schritt für Schritt. Erpeler Ley und Burg Linz, das Fürstenschloss Sayn, die Festung in Ehrenbreitstein, die Ruppertsklamm, die Marksburg, die Loreley, die Altstadt von Kaub, die weinseligen Gassen von Rüdesheim und das Niederwalddenkmal, Kloster Eberbach im Rheingau – die Liste ließe sich seitenlang genussvoll weiterführen. Noch nicht einmal erwähnt sind all die Weinstuben am Weg, der Römische Limes, Museen und Ausstellungen, Lehrpfade und Aussichtspunkte. Kinder dürfen sich besonders auf den neuen Wasserpark Feldkirchen freuen. Umweltkünstler Dieter Magnus hat hier im Auftrag der Stadt Neuwied einen einzigartigen Ort der Freizeit- und Nah-

AUSSICHTSPUNKTE, BURG-  
RUINEN UND **SONNIGE WEIN-  
BERGE** BILDEN DEN RAHMEN  
DER ERSTEN ETAPPEN.

erholung geschaffen. Freuen darf man sich auch jetzt schon über die Bundesgartenschau 2011 in Koblenz, zu der es unter [www.buga2011.de](http://www.buga2011.de) schon viel zu erfahren gibt.

**WAS FÜR DIE WEGFÜHRUNG** und -beschaffenheit am Rheinsteig (und auch am RheinBurgenWeg) gilt, gilt auch für viele Gastgeber und den Nahverkehr im Rheintal. 52 Rheinsteig-Partner-Betriebe sind bereits mit dem Siegel »Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland« ausgezeichnet. Die Palette reicht von der Jugendherberge bis zum Viersterne-Hotel. Auch die Etappenlogistik wird leicht gemacht. Ein interaktiver Routenplaner auf der Rheinsteigwebseite hilft bei der individuellen Tagesplanung. Wer Zeit hat, macht aus even-

#### RHEINROMANTIK

Im Oberen Mittelrheintal zwischen Bingen und Koblenz stehen 40 Burgen, Schlösser und Festungen, die in ihrer Gesamtheit seit 2002 zum UNESCO-Welterbe gehören.





RHEINSCHAUEN

- 1 Rheinbrohler Ley.
2 Spitznack.
3 Erpeler Ley.
4 Kaub und Pfalzgrafenstein.

tuell nötigen Transfers zurück zum Auto einfach Mini-Flusskreuzfahrten auf den Kursschiffen der Köln-Düsseldorfer (KD). Schneller geht es mit der Bahn. Dank der stets parallel verlaufenden Rheinlinien sind in fast jedem Etappenort Haltepunkte. Autofreies Wandern ist so problemlos möglich. Wer mehrere Tage unterwegs ist, lässt sich seine Unterkünfte einfach vorbuchen und nutzt den rückenschonenden Gepäckservice. Mit leichtem Tagesrucksack lassen sich die mitunter happigen An- und Abstiege viel kräfteschonender bewältigen. Die weitaus meisten Fernwanderer teilen sich den Rheinsteig in drei Wanderwochen auf. Kaum jemand wandert die 23 Etappen am Stück. Es wäre ja auch zu schade, nicht die verschiedenen Jahreszeiten zu nutzen. Erstes zartes Frühjahrsgrün, sonnenverwöhnte Sommertage oder herbstliches (Wein-)Laub bieten jedes Mal neue Eindrücke. Selbst weiß überzuckerte Wint-

ertage haben ihren ganz eigenen Reiz, auch wenn bei Schneeeinlagerung so mancher Wegabschnitt alpinen Charakter bekommt.

DER RHEINBURGENWEG ist das linksrheinische Pendant zum Rheinsteig. Wir lassen unsere Blicke wieder über die weitgeschwungene Bopparder Rheinschleife gleiten. Irgendwo in den Steilhängen gegenüber müsste doch der Mittelrhein-Klettersteig verlaufen. Frank Gallas zückt ein Fernglas und dirigiert mich an Felskuppen entlang vom Rheinufer bis auf die Höhe an der Engelseiche. Sieht wahrlich gut aus: 10 Leitern, 130 Trittbügel und 180 Meter Drahtseil wurden für die anspruchsvolle Variante des Rhein-Burgen-Wegs verbaut. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und eine Klettersteig-Ausrüstung sind bei seiner Begehung unerlässlich. Schwierige Passagen können jedoch notfalls umgangen werden. Weit

ALPINE WANDERFREUDEN AM RHEIN: OBEN KLETTERSTEIGE, UNTEN TUCKERN SCHIFFE AUF DEM FLUSS.

Der Andernacher Kaltwassergeysir ist mit 60 Metern Höhe der höchste seiner Art weltweit. Er kann im Rahmen einer Schifftour zur Namedeyer Werth besichtigt werden. Geysir-Erlebniszentrum: www.geysir-andernach.de

leichter ist der Oelsbergsteig bei Oberwesel, die zweite linksrheinische Kraxelpartie. Beide »vie ferrate« bieten turnerisch begabten Wanderern völlig neue Perspektiven. Das kommt gut an. Es war also an der Zeit auch am Rheinsteig neben den bereits mit Handläufen gesicherten Passagen einen echten Kletterweg einzurichten. Gesagt getan wird ab Frühjahr 2010 der Rabenacksteig über St. Goarshausen der Öffentlichkeit übergeben. Der RheinBurgenWeg macht seinem Namen wirklich alle Ehre. 47 Burgen werden auf der linksrheinischen Strecke zwischen Rolandsbogen und Bingen angeklammert. Fast hinter jeder Rheinbiegung kommen neue Zinnen und Türme ins Blickfeld. Einige sind nur noch Ruinen, manche zeigen sich als rhei-

nische Baukunst in bester Manier, andere erinnern dagegen mehr an Traumschlösser aus Märchen und Sagen. Allen gemeinsam ist: Sie müssen auch heute noch erobert werden. 5500 Höhenmeter zwischen Rolandsbogen und Bingen sind ein ordentliches Pfund. Dafür werden die Mühen reich belohnt. Etwa beim Entspannen in der Panoramasauna des Burghotels in der 800 Jahre alten Schönburg. Die thront über den Dächern von Oberwesel, wieder aufgebaut in den Jahren 1885 bis 1914 vom reichen Deutsch-Amerikaner Oakley Rhinlander – der hieß wirklich so! Und wer sich bei Tageslicht noch nicht sattgesehen hat an den vielen Attraktionen, der erforscht mit der Taschenlampe auch noch die Katakomben unter dem alten Gemäuer.

RHEINWEIN

Der Weinbau in den traditionsreichen Winzerregionen am Mittelrhein und im Rheingau geht bis in die Römerzeit zurück.

INFO > RHEINTAL

DER RHEINSTEIG

Naturgenuss in steter Abwechslung mit kulturellen Highlights bietet Entspannung und Erholung, Ruhe und Erlebnis gleichermaßen. Federnde Waldwege wechseln mit aussichtsreichen Weinbergwegen und spannenden Felsensteigen. Burgen, Schlösser, Klöster, Schluchten und vielerlei mehr Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke lassen keine Langeweile aufkommen. Qualitätsgastgeber sorgen fürs Wohlfühlen. Der Rheinsteig gehört zu den »Top Trails of Germany«.

CHARAKTERISTIK: 320 km und 23 Etappen Auf und Ab zwischen Bonn und Wiesbaden. Viele Steigungen erfordern gute Kondition. Einige exponierte Abschnitte des Rheinsteigs sind mit Handläufen und/oder Geländegesichert.

SEHENSWERT

Der Andernacher Kaltwassergeysir ist mit 60 Metern Höhe der höchste seiner Art weltweit. Er kann im Rahmen einer Schifftour zur Namedeyer Werth besichtigt werden. Geysir-Erlebniszentrum: www.geysir-andernach.de

TIPPS

RHEINSTEIG: Wer sich die 32

DER RHEINBURGENWEG

Der Rheinburgenweg bietet Natur und Kultur im ausgewogenen Verhältnis.

CHARAKTERISTIK: 191 km und 11 Etappen fordern insgesamt rund 5500 Höhenmeter An- und Abstiegsleistung. Exponierte Abschnitte sind wie auch am Rheinsteig mit Handläufen und/oder Geländern versichert. Zudem bieten die beiden Klettersteige in Boppard und Oberwesel für geübte und schwindelfreie Wanderer echten Felskontakt.

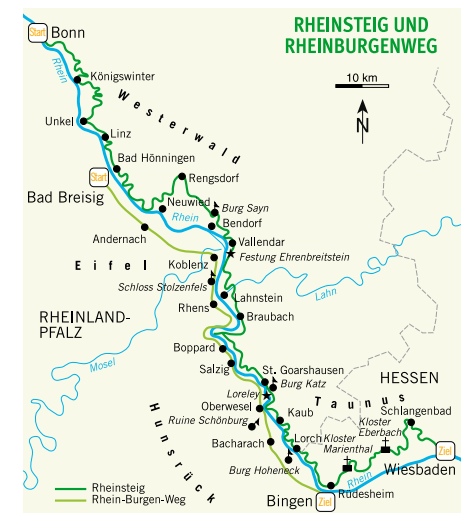


STEMPEL

Stempel entlang des Rheinsteigs abholt, erhält nach Einsendung des Stempelbogens eine Freifahrt mit den Schiffen der Köln-Düsseldorfer (KD).

RHEINBURGENWEG Mit dem Mittelrhein-Burgenticket können zehn Rheinburgen mit 40% Preisersparnis besucht werden.

KARTEN: Rheinsteig Buch und Wanderkarte, 1:50000, Ideemedia/Landesvermessungsamt



RHEINLAND-PFALZ

Rheinland-Pfalz, 20,95 Euro; Rheinsteig 1 + 2, Publicpress, 1:25000, ISBN 978-3-89920-466-7, 978-3-89920-467-4

Rabenacksteig bei Nochern



jeweils 6,95 Euro.

MEHR INFOS

Romantischer Rhein Tourismus GmbH, Rheinsteig-Büro im Loreley-Besucherzentrum, 56346 St. Goarshausen, Tel. 0 67 71/95 93 80, Fax 0 67 71/9 59 38 14; info@rheinsteig.de; www.rheinsteig.de; www.romantischer-rhein.de



## ERLEBNISWANDERN DURCH DEN WANDERWALD

16 ETAPPEN **WESTERWALD-STEIG** WARTEN MIT AUSSICHTSREICHEN BERGKUPPEN, WILDROMANTISCHEN SCHLUCHTEN, IDYLLISCHEN FLUSSTÄLERN, BUNTEN FACHWERKDÖRFERN – UND EINEM ALPINEN ABENTEUER AUF

# K

**LACK!** – DER KARABINER schnappt mit einem metallischen Klicken ins festgespannte Drahtseil ein. Der Helm sitzt, der Klettergurt ist fest angezogen und die Schuhe sind ordentlich geschnürt. Es kann losgehen! Vorfreude macht sich schon auf der ersten Klammerreihe zwischen zwei massiven Felsblöcken breit. Es folgt eine luftigere Passage über die erste Leiter. In den Fels gebohrte Stifte leiten an einer Wand entlang zur zweiten und dritten Leiter. Zwischenrin ist beim Karabinerwechsel an den Sicherungen immer mal wieder Zeit zum Durchatmen. Das Finale ist grandios: Auf einem schmalen Eisensteg geht es über einen tiefen Felspalt hinweg zum Ausstieg. Wir stehen am Hölderstein und strahlen übers ganze Gesicht. 80 Meter tiefer gurgelt der Grenzbach im lieblichen Tal. Wer hätte das gedacht – ein echter Klettersteig mit allem

und Sommer blumenübersäten) Hochflächen des Hohen Westerwalds hinauf. Auf der 657 Meter hohen Fuchskauke ist der höchste Punkt erreicht. Ab jetzt geht es nur noch bergab könnte man meinen. Aber weit gefehlt. Der Westerwald-Steig hat eine ausgesprochen spannende Topografie, sucht auf seinem Zickzackkurs förmlich die wildromantischen Täler und aussichtsreichen Bergkuppen und verbindet beide zu einem erfreulich unterhaltsamen Berg- und Tallauf. So auch in der grünbemoosten Holzbachschlucht. Wo zarte Farnwedel in lauen Lüftchen wippen, das Holz der Bohlenwege unter den Schuhen knarzt und Eisvögel nach Fischen tauchen gurgelt der Bach hörbar munter durch einen bis zu 30 Meter tiefen Felsspalt aus dunklem Basalt. Dramaturgisch richtig gut inszeniert und sogar echt. Gegensätze harmonieren auch auf der

Westerwälder Seenplatte. Hier stille glitzernde Seen, dort der Tertiär- und Industrie-Erlebnispark Stöffel mit einem sehenswerten Industriensemble, umgeben von einer der weltweit

DER **WESTERWALD-STEIG**  
HAT EINE SPANNENDE TOPO-  
GRAFIE. EIN BERG- UND  
TALLAUF IM ZICKZACK-KURS.

bedeutendsten Fossilagerstätten. In der Kroppacher Schweiz winden sich Große und Kleine Nister durch lichtdurchflutete grüne Täler, wo vor 500 Jahren in der feuchtkalten dunklen »Schiwwakouk« Schiefer gebrochen wurde. Das frei zugängliche Besucherbergwerk am Assberg ist über eine Leiter bis in 20 Meter Tiefe erschlossen. Die dort unten so hart erarbeiteten Dachschildeln decken noch heute die Dächer der Residenz Hachenburg und der frühgotischen Abtei Marienstatt. Nicht nur für Kulturwanderer ein Fest ist auch die 20 Kilometer entfernte Kloster- und Wallfahrtskirche Marienthal. Beide Klöster verbindet der Marienwanderweg auf dem historischen Weg der Wallfahrer. In Abschnitten verläuft er parallel mit dem Westerwald-Steig. Zwischen den beiden Klöstern liegt auch das »Ende

### CAPUT LIMITIS

Wo vor 2000 Jahren der obergermanisch-raetische Limes begann, endet heute der Westerwald-Steig am neu gebauten Limes-Erlebnis-Museum mit RömerWelt Rheinbrohl.



### WESTERWALDIMPRESSIOEIN

- 1 Auf der Hohen Ley bei Limbach.
- 2 Roßbacher Häubchen.
- 3 Hedwigsturm.
- 4 Alte Brücke an der Abtei Marienstatt über die Nister.



**URIGE BASALTFELSEN, WILDE ORCHIDEEN**, kräuterduftende Wiesen, waldumkränzte Talschluchten, schmucke Fachwerkdörfer: Der Westerwald erfüllt jedes Klischee eines deutschen Mittelgebirges. Ideale Voraussetzungen also, um einen richtig guten Wanderweg zu entwerfen. Beginnend am Marktplatz in der hessischen Fachwerkstadt Herborn, steigt der Westerwald-Steig sogleich mehr gemächlich denn anstrengend auf die kahlen (im Frühling





**AN- UND AUSSICHTEN**  
 1 Kloster Marienstatt.  
 2 Holzbachschlucht.  
 3 Aussicht vom Roßbacher Häubchen.

der Welt« – erschlossen mit einem fast alpinen Pfad durch eine steile, felsendurchsetzte Flussschleife der Großen Nister.

**ZURÜCK ZUM HÖLDERSTEIN.** Längst ist der Puls wieder normal. Wir schauen ins Grenzbachtal hinab. Einst dunkel und dicht bewachsen, präsentiert er sich heute licht und freundlich. Heckrinder, eine Rückzüchtung des Auerochsen, sorgen seit der Renaturierung im Jahr 2005 dafür, dass es auch so bleibt. »Es ist deutlich schöner, durch ein offenes, helles Tal zu wandern, als durch eine dunkle Fichteneinöde«, so Dieter Reifenhäuser vom Heinrichshof in Burglahr. Seine Heckrinder weiden hier gemeinsam mit Schottischen Galloways. Ein Infostand gibt Auskunft über den Wandel des Tals zur offenen Auenlandschaft. Mitten durch die Weide der so friedfertigen, wie urigen Rindviecher setzt sich der Westerwald-Steig fort, schlägt einen Bo-

gen nach Süden und schlängelt sich mit der Wied bis Waldbreitbach.

**DER WESTERWALD-STEIG** hat der Landschaft im Viereck zwischen den Flüssen Dill im Osten, Lahn im Süden, Rhein im Westen und Sieg im Norden einen wichtigen touristischen Schub gegeben. Strahlende Gesichter sieht man deshalb nicht nur bei den Touristinformationen am Weg. Auch Restaurants und Hotels freuen sich über gestiegene Gästezahlen. Auch weil sie die Gunst der Stunde genutzt haben und sich »mit dem Weg« den Kriterien des Deutschen Wanderverbands gestellt haben. »Hol- und Bringservice, Unterbringung für eine Nacht und ausführliche Informationen rund um das Thema Wandern sind mittlerweile selbstverständlich. Dazu gehören aber auch ein reichhaltiges und gesundes Wanderfrühstück, Lunchpakete und regionaltypische Gerichte auf dem Tisch«, erzählt Jürgen Grünwald vom Hotel zur Post in Waldbreitbach. Der 2006 zu einem der rheinland-pfälzischen Gastgeber des Jahres gewählte Hotelier, hat sein Haus längst zum Partnerhotel des Westerwald-Steigs und des Rheinsteigs gemacht. Auf den trifft der Westerwald-Steig in Arienheller, zwischen Rheinbrohl und Bad Hönningen. »Caput Limitis – Kopf des Limes« nannte der römische Historiker Tacitus diesen Platz am Rhein.

**INFO > WESTERWALD-STEIG**

**DER WESTERWALD-STEIG**  
 Auf 235 Wanderkilometern durchläuft der Westerwald-Steig das namensgebende Teilgebirge des rheinischen Schiefergebirges. Das hessische Herborn an der Dill und Bad Hönningen sind die beiden Eckpunkte. Die Laufrichtung ist beliebig, eingebürgert hat es sich aber im Osten loszulaufen und die Tour am Rhein zu beenden. Unterwegs gibt es Unter- und Überirdisches (Tropfsteinhöhle Breitscheid, Tertiär- und

**TIPP**  
 Die 7. Etappe nach Bad Marienberg ist bewusst so kurz gewählt, um es sich nach den ersten Etappen in der Kurstadt so richtig gut gehen zu lassen, z. B. auf dem Barfußpfad:

Industriepark Stöffel, Besuchergewerk »Assberg«, Kloster Marienstatt, Kloster Marienthal), Vergangenes und Modernes (Römerwelt Caput Limites, Raiffeisenturm) zu bestaunen. **CHARAKTERISTIK:** Mit rund 60 Prozent Naturwegen verspricht der Westerwald-Steig viele beschauliche Wald- und Wiesenwege. Diese sind auf kurzen Abschnitten an der Nister sogar fast alpin schmal und exponiert. Am Klettersteig auf den Hölderstein sind absolute

Tannenzapfen, Rindenmilch, Flusskiesel und Baumscheiben machen die Füße wieder fit, duftende Kräuterbeete schmeicheln der Nase. **KARTEN:** Kostenlose Broschüre »16 Wander-Etappen auf dem



Trittsicherheit und Schwindelfreiheit notwendig. Ein Klettersteigset ist unerlässlich. Die

neuen Westerwald-Steigs mit Karten, Adressen der Unterkünfte und Stempelstellen. Wanderkarte WW-Steig 1: 50000, 8,50 Euro. Abenteuer WW-Steig, Görrer-Verlag, 12,80 Euro.

Strecke teilt sich auf 23 Etappen auf, mit Längen von 6 bis 20 km.

**MEHR INFOS**  
 Westerwald Touristik-Service, Kirchstraße 48a, 56410 Montabaur, Tel. 0 26 02/3 00 10, Fax 0 26 02/9 4 73 25; info@westerwald.info; www.westerwald-steig.de



**PREMIERE ZWISCHEN LAHN, DILL UND TAUNUS**

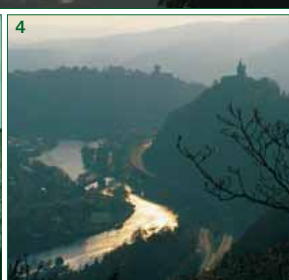
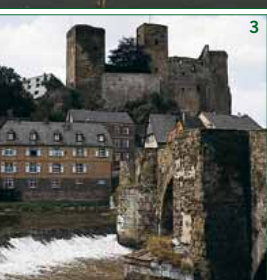
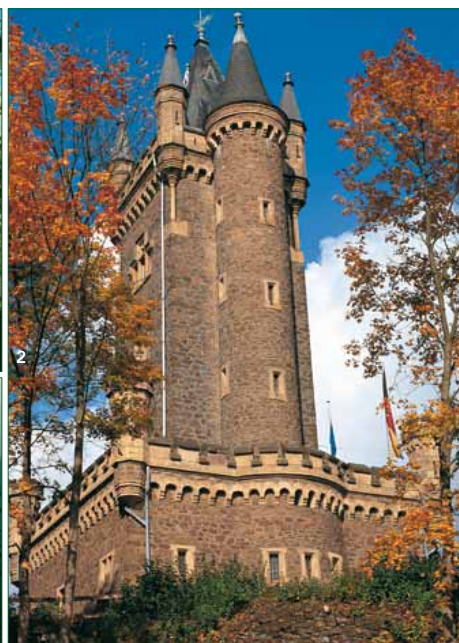
DIE LAHN VERBINDET SEIT JEHER DAS ROTHAAERGEIRGE UND MITTELHESSEN MIT DEM RHEINTAL. WAS LAG DA NÄHER ALS DEM FLUSS FOLGEND AUCH EINEN WANDERWEG ZWISCHEN ROTHAAARSTEIG UND RHEINSTEIG AUSZUBAUEN: DEN ZUKÜNFTIGEN **LAHNWANDERWEG**.

**D**AS 245 KILOMETER LAHNTAL genießt den Ruf eines des romantischsten Flusstäler Deutschlands zu sein. Radfahrern und Kanuten sind die prachtvollen Schlösser und stolzen Burgen, die Kirchen und Klöster am Ufer der Lahn längst ein Begriff. Überall entlang des Flusses berichten historische und moderne Zeugnisse von der langen Kulturgeschichte der Region. Man denke nur an die Residenz- und Universitätsstadt Marburg, an das märchenhafte Schloss Braunfels und die Barockschlösser Weilburg und Oranienstein. Nicht zu vergessen die prachtvollen Dome in Limburg und Wetzlar. Abseits dieser Kulturhöhepunkte machen lebenswerte Altstädte mit malerischen Fachwerk-

häusern und stolze Burgen wie in Runkel und Nassau einen Abstecher in vergangenen Zeiten möglich.

**DIE LAHN** entspringt im südöstlichen Rothaargebirge auf gut 600 Meter Höhe am Kamm der Rhein-Weser-Wasserscheide. Die Quellen von Eder und Sieg sprudeln nur ein paar Kilometer entfernt aus dem Boden. So richtig entscheiden kann sich der Fluss auf seinem Weg zum Rhein nicht. Zu Beginn konsequent in östliche Richtung fließend passiert die Lahn Bad Laasphe und Biedenkopf. Erst vor Marburg besinnt sie sich eines Besseren und legt einen markanten Rechtsknick nach Süden in Richtung der Universitätsstadt Gießen ein. Wieder ändert sie dort

**QUERWEG**  
 Der Lahnwanderweg wird zukünftig den Rothaarsteig und den Rheinsteig miteinander verbinden.



**BURGENLAND**

- 1 Die alte Brücke über die Lahn in Wetzlar.
- 2 Der Wilhelmsturm in Dillenburg.
- 3 Burg Runkel bei Runkel.
- 4 Die Lahn-Ferienstraße.

die Richtung markant. Zwischen Taunus im Süden und Westerwald im Norden geht es dann – wenig zielstrebig – in vielen Fluss Schleifen dem Rhein entgegen. Den gleichen Verlauf wird auch der zukünftige 270 Kilometer lange Lahnwanderweg haben. Er wird die beiden bisherigen Lahn Höhenwege zu einem Qualitätsweg vereinen und eine Verbindung zwischen Rothaarsteig und Rheinsteig herstellen. Noch im Entstehen sind die ersten zwei Drittel zwischen Lahnquelle und Limburg/Diez. Bereits komplett ausgeschildert sind die vier rheinland-pfälzischen Etappen von Diez bis zur Lahnsteiner Pforte. Achim Girsig, Geschäftsführer des Lahntal Tourismus Verbands, ist aber guter Dinge, dass auch der hessische Abschnitt im Laufe des Jahres der Öffentlichkeit übergeben werden kann. Hand in Hand mit Landkreisen, Wandervereinen, Kommunen, Genehmigungsbehörden und Forstverwaltungen von Siegerland-Wittgenstein bis zum Rhein-Lahn-Kreis wurde in den vergangenen Jahren viel Vorarbeiten geleistet, um

den Lahnwanderweg mit seinen Zugangswegen und Schleifentouren auf den richtigen Weg zu bringen. Neben dem Lahnradweg und dem Kanuwandern sieht Achim Girsig zukünftig auch den Wandertourismus als wichtiges Angebot der Region.

**IM LAHN-DILL BERGLAND** und im benachbarten Burgwald gibt es 30 zertifizierte Wanderrouten. Die roten Fäden des Wegenetzes sind die beiden Premiumwege Lahn-Dill-Bergland-Pfad und Burgwaldpfad. Letzterer beginnt in Frankenberg (Eder), durchläuft Hessens größtes zusammenhängendes Waldgebiet und findet an seinem Ziel in Marburg

**DER LAHNWANDERWEG WIRD EINE VERBINDUNG ZWISCHEN ROTHARSTEIG UND RHEINSTEIG HERSTELLEN.**

Anschluss an die Durchquerung des Lahn-Dill-Berglands. Auf 86 Kilometern verläuft der Lahn-Dill-Bergland-Pfad durch den landschaftlich abwechslungsreichen und doch weitgehend unbekanntem Naturpark

über Bad Endbach nach Dillenburg oder Herborn. Prima, denn Dillenburg ist Ziel des Rothaarsteigs und Herborn Ausgangspunkt des Westerwaldsteigs. Nimmt man mit Frankenberg (Eder) auch ein

nen der beiden Eckpunkte des Burgwaldpfades hinzu, kommt sogar der Qualitätsweg Kellerwaldsteig in Reichweite. Dichter kann ein Netz an modern gestalteten Wanderwegen kaum sein.

**IM LAHN-TAUNUS-KREIS** bildet die Lahn eine der schönsten Flusslandschaften Deutschlands. Hier führt der rheinland-pfälzische Abschnitt des Lahnwanderwegs über vier Etappen von Diez zur Lahn-mündung bei Lahnstein, wo er in der eindrucksvollen Ruppertsklamm auf den Rheinsteig trifft und so auch das Obere Mittelrheintal erreicht, das 2002 zum UNESCO-Welterbe ernannt wurde. Die erste Etappe führt vom Rand des Limburger Beckens ins nur sieben Kilometer entfernte Balduinsteig zu Füßen der gleichnamigen Burg und zum pittoresken Schloss

Schaumburg. Sie ist kurz genug, um vorher durch die Diezer Altstadt zu bummeln, zum Grafenschloss, zur mittelalterlichen Stiftskirche oder zum Schloss Oranienstein, einem der Stammschlösser des Niederländischen Königshauses. Der Lahnwanderweg hält auch auf den folgenden 58 Kilometern, was der Warm-up verspricht. Burg Laurenburg, Stammburg des Hauses Nassau, Dausenau mit seinem schiefen Turm (der schief ist als der weltberühmte Turm von Pisa) und Nassau mit der gleichnamigen Burg und seinem Stadtschloss der Freiherren vom Stein und das Kaiserbad Bad Ems sind weitere kulturelle Höhepunkte. Dazwischen ist viel Natur – zuweilen spektakulär wie in der Ruppertsklamm, dann wieder erholungsreich oder mit einem traumhaften Panorama gesegnet wie am Goethepunkt bei Obernhof.

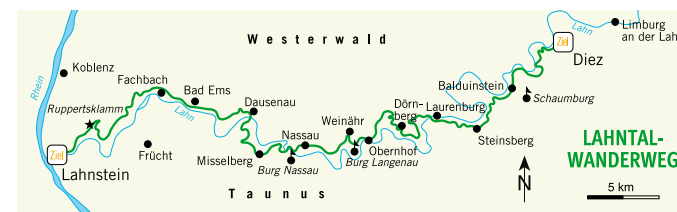
**FREIZEITFLUSS**

Wandern, Radfahren und Kanufahren sind die Hauptdisziplinen an der Lahn. Keine schließt die anderen aus, vielmehr ergänzen sie sich zu einem kompletten Freizeitangebot.

**INFO > LAHNTAL**

**DER LAHNWANDERWEG**

In den Startlöchern steht eine 270 km lange Verbindung vom Rothaarsteig zum Rheinsteig. Neben den Zugangswegen werden vorerst drei Varianten als ergänzende Tagesstouren ausgewiesen. Der »Römer- und Kelten-Pfad« wird von Gießen zum einstigen Oppidum am Dünsberg führen. Ein weiterer Schleifenweg ist in den Lahnauen zwischen Gießen und Wetzlar im Entstehen. Alte Bergmännchenpfade wurden zwischen Wetzlar, Solms und Braunfels recherchiert und wanderbar gemacht. Zudem berührt die Streckenführung die zertifizierten Extratouren »Streubstroute« und »Lahn Höhen« im Lahn-Dill-Bergland. Vollständig ausgebaut und durchgehend markiert sind aktuell die vier rheinland-pfäl-



zischen Etappen zwischen Diez und Lahnstein (65 km).

**DER LAHN-DILL-BERGLAND-PFAD**

Start- und Zielpunkte sind Marburg, Dillenburg (86 km) und Herborn (81 km). Die Topografie verlangt dem Wanderer keine allzu großen körperlichen Anstrengungen ab. Sechs der 19 Extratouren sind direkt in den Wegverlauf integriert. Aussichtstürme, historische Kirchen, Burgen, Steinbrü-

che und Bergbaurelikte bieten Kultur am Weg. In Dillenburg besteht direkter Anschluss an den Rothaarsteig, in Herborn an den Westerwaldsteig und in Marburg an den Burgwaldpfad und den zukünftigen Lahnwanderweg.

**TRAUMROUTE BURG WALDPFAD**

Der von Marburg nach Frankenberg (Eder) führende Burgwaldpfad verknüpft Natur und Kultur, harmonische Landschaft

und eindrucksvolle historische Gebäude zu einem abwechslungsreichen Wandererlebnis. Zwischen Lahn und Eder gibt es stille Waldwiesen, geheimnisvolle Moore mit Wollgrasflächen, sprudelnde Quellen und Spuren der Vergangenheit zu entdecken. Die 51 km lange Strecke verläuft auch auf den Extratouren Störnhele und Christenberg und kann in drei Etappen bequem erwandert werden.

**SEHENSWERT**

Residenzstadt Marburg, Dom und Altstadt Wetzlar, Mathematikum Wetzlar, Kristallhöhle Kubach, Schlösser Weilburg und Oranienburg, Burg Runkel, Dom Limburg, Schloss Schaumburg, Burg Nassau.

**TIPP**

Durch die Steilhänge der Lahn führt einer der schönsten Ab-

schnitte des hessischen Lahnwanderwegs, der bereits jetzt schon markiert ist. Schmale Pfade führen von Villmar zur eindrucksvollen Burgruine von Runkel. Hier wächst mit dem 2007 wiederentdeckten »Runkeler Roten« sogar Wein. Die 13 km lange Wanderung ist zwar anstrengend, aber auch kurz genug, um den Rückweg mit einem geliehenen Kanu anzutreten. Allerdings empfiehlt sich dann die

Wasserung in Runkel, um nicht flussaufwärts paddeln zu müssen ([www.lahntours.de](http://www.lahntours.de)).

**KARTEN:** Leporello Lahn-Dill-Bergland-Pfad, Publicpress, 1 : 25.000, ISBN 978-3-89920-583-1, 8,95 Euro

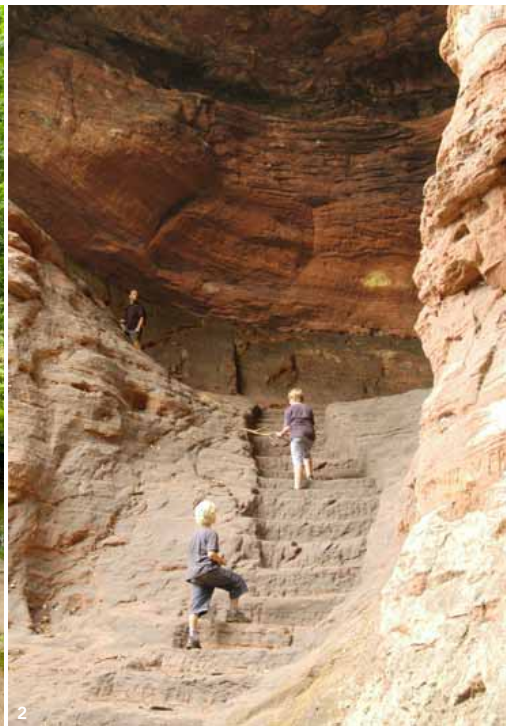
**OHNE AUTO:** Dank der Lahntalbahn von Gießen/Wetzlar über Weilburg, Limburg, Diez, Nassau, Bad Ems nach Lahnstein/Koblenz ist der gesamte bisher markierte

Abschnitt leicht erreichbar und in Tagesetappen teilbar. ICE-Anschluss besteht in Koblenz und Limburg.

**MEHR INFOS**

Lahntal Tourismus Verband e. V., Brückenstraße 2, 35576 Wetzlar, Tel. 0 70 00/5 24 68 25, Fax 0 32 12/1 23 95 08; [info@daslahntal.de](mailto:info@daslahntal.de); [www.daslahntal.de](http://www.daslahntal.de)





## WO FELS UND WASSER DICH BEGLEITEN

URWALD UND SEENLANDSCHAFTEN IM NATIONALPARK, HOHE KALKFELSEN, BLAUE MAARE UND DAS WILDROMANTISCHE LIESERTAL IN DER VULKANEIFEL, WASSERFÄLLE, SANDSTEINHÖHLEN UND WELTKULTURERBE IN DER SÜDEIFEL UND DER NEUE TOPTRAIL EIFELSTEIG: DIE **EIFEL** IST EIN SUPERLATIV IN »WANDER-DEUTSCHLAND«.

# S

**MIT ZEHN MINUTEN TUT SICH NICHT VIEL.**

Kleine Bläschen blubbern im dem lehmig-braunen Wasser. Ein älteres Paar schaut gemeinsam mit uns wie gebannt in den Quelltopf, kommentiert jede etwas größere Blase und lehnt sich mutig über die Brüstung. Dann schlagartig, ohne jede Vorwarnung schäumt das Wasser kurz auf. Eine gut und gerne drei bis vier Meter hohe Fontäne schießt über unsere Köpfe. Wow! Fast hätte es unsere beiden Mitbetrachter erwischt. Nach zehn Sekunden ist der Spuk vorbei, die Wassersäule bricht in sich zusammen und »brubbelt« noch minutenlang vor sich hin, als würde das Wasser ko-

chen. Dabei ist der Wallende Born – im Volksmund Brubbel – ein Kaltwassergeysir. Nicht Erdwärme, sondern aufsteigendes Kohlenstoffdioxid ist für die Eruption verantwortlich. Man riecht es!

**DIE FEURIGE VERGANGENHEIT** der Eifel ist allgegenwärtig. Nicht immer so spektakulär und greifbar wie in Wallenborn bei Daun aber doch offensichtlich. Erst vor knapp 10000 Jahren erloschen die letzten Vulkane in der Eifel. Ihre erkalteten Lavaströme und Schloten brauchen mitunter zwei, drei Blicke bis sie der Laie erkennt. Im Vulkanmuseum »Lava-Dome« bei Mendig wird der Vulkanismus zwi-

schen Rhein und Mosel mit vielen technischen Raffinessen anschaulich erklärt. Danach geht es über 150 Stufen in die Unterwelt hinab. In den weltweit einzigartigen historischen Lavakellern wurde einst Basaltlava abgebaut. Leicht zu erkennen sind dagegen die zahlreichen »vollgelaufenen Explosions-trichter«, die heute als kreisrunde blaue Maare in der grün-gelben Landschaft der Westeifel liegen. Der kreisrunde Laacher See in der Osteifel ist dagegen Rest einer riesigen Caldera, ein Einbruchkrater. Der Vulkan darunter ruht nach Ansicht einiger Geowissenschaftler nur und sei noch lange nicht erloschen. Kohlendioxidhaltige Quellen, sogenannte Mofetten, können am südöstlichen Ufer dank aufsteigender Gasbläschen gut beobachtet werden. Rund um Daun, Gerolstein und Hillesheim erzählen insgesamt rund 270 Ausbruchszentren im Weltnaturerbe »Vulkaneifel European Geopark« von der spannenden Entstehungsgeschichte der heute so lieblich grünen Landschaft. Nicht von ungefähr sind Grün, Blau und Gelb (für die weiten Rapsfelder und den vielerorts leuchtend gelb blühenden Ginster) auch die Farben im Logo der Eifel-Tourismus, wie auch dem Wegzeichen des Eifelsteigs.

**DER EIFELSTEIG** kurvt auf seiner dritten und vierten Etappe auf dem Weg von Aachen (Kornelimünster) nach Trier durch den Nationalpark Eifel. Hier zeigt sich ein ganz anderes, fast nordisches Bild. Kaum mehr als 60 Kilometer südwestlich von Köln formen Wald, Wasser, Felsen und Moore eine ungeahnte Wildnis. Sogar Wildkatzen streifen wieder durch die dichten Wälder zwischen den fjordarti-

gen Rursee und Urtsee und den Hochheiden im spröde-charmanten Hohen Venn. Wie wäre es mit vier Tagen Auszeit an rauschenden Bächen, in duftenden Blumenwiesen und tiefen Wäldern? Der Wildnis-Trail zieht in viert Tagesetappen von Süd nach Nord, markiert mit einem Wildkatzenkopf, quer durch die Schutzzone. Zumindest ein Tag mit einem der zertifizierten Nationalpark-Waldführer sollte auch eingeplant werden. Schmalspurwege laufen an Steilhängen entlang, verlieren sich fast im dichten Urwald und erreichen immer wieder Felsköpfe mit weiten Panoramablicken. Die mitunter recht anspruchsvolle Strecke durchläuft sämtliche Landschaften und Lebensräume im Nationalpark. Diese richtig zu erleben, den Wald ausgiebig rauschen hören zu können oder den Duft blühender Wild-Narzissen aufzusaugen verlangt Zeit. Jede Minute ist es wert.

**IN DEN GEROLSTEINER DOLOMITEN** zeigen bizarre Felstürme und Wände, dass die Eifel einst ein großes Meer war. Der steil aufragende Auberg ist so ein ehemaliges Kalkriff aus dem Devon. Hier hat der Eifelsteig eine fast alpine Note. Von Schafen bevölkerte Wachholderheiden werden bald von einem lichten Buchenwäldchen abgelöst. Der Weg zickzackt über zwei Serpentinaugen nach oben, bis knapp unter das markante Felshorn. Ein Fuchs schnürt ins Gebüsch davon. Der war sichtbar wenig begeistert von unserer frühmorgendlichen Ankunft auf der Aussichtsplattform. Es kitzelt uns in den Füßen und Fingern auch noch die paar Meter bis ganz nach oben zu kraxeln. Aber heute ist es feucht, die grün-

**DIE FEURIGE VERGANGENHEIT IST ALLGEGENWÄRTIG – MAL OFFENSICHTLICH, MAL ERST AUF DEN ZWEITEN BLICK.**

### BLAUE AUGEN

- 1 Urtsee.
- 2 Dauner Maare.
- 3 Kloster Himmerod.





LIESERTAL  
Manderscheider Burgen

bemoosten Kalkfelsen sind glitschig. Wir belassen es beim Betrachten der gegenüber mehr als hundert Meter über den Dächern der Mineralwasserstadt auftragenden Munterley und Hustley – unsere nächsten Ziele.

Zwei Wandertage später wechselt der Eifelsteig erneut sein Gesicht. Nach den drei blauen Augen der »Dauner Maare« (Gemündener Maar, Weinfelder Maar und Schalkenmehrener Maar) tauchen wir ins wilde, weil bis heute autofreie Liesertal ein. Seit Manuel Andrack auf dem Lieserpfad unterwegs war, ist es vom Geheimtipp zum vielbesuchten Abenteuer geworden. Der Weg wechselt auf den zwei Tagen im Tal ständig seinen Verlauf. Mal begleitet er auf Pfaden ganz unten die gurgelnde Lieser, leitet dann steil hinauf auf felsige Bergkuppen und quert dann steile Talflanken. Stets sind wir weit abseits aller Zivilisation, bis sich am Abend des ersten

Liesertal-Tags überraschend der Blick auf die zwei Manderscheider Burgen öffnet. Ziel der zweiten Entschleunigungsetappe ist die barocke Zisterzienserabtei Himmerod im abgeschiedenen Tal der Salm.

**MUNTERE WASSERLÄUFE** im Butzerbachtal und die Römische Vergangenheit in Südeifel und an der Mosel prägen die letzte Etappe des Eifelsteigs. Zwischen Kordel und der UNESCO-Welterbestadt Trier schwanken wir auf schaukelnden Hängebrücken über die Kaskaden; schauen von der ungeheuer hohen Geysersley ins Kylltal und zur Burg Ramstein; passieren 2000 Jahre alte römische Steinbrüche und Bergwerke und balancieren über wacklige Holzleitern in die Klausenhöhle. Fast macht sich Wehmut breit, als wir schließlich staunend vor der Porta Nigra stehen. 313 Kilometer meist der Eifelsteig. Es dürften gerne noch mehr sein.

INFO > EIFEL

DER EIFELSTEIG

313 km liegen zwischen Aachen (Kornelimumster) und Trier. Das sind rund 300 km pure Abwechslung. Erst das nordisch anmutende Hohen Venn und die Fjorde im Nationalpark, dann die Hügelkuppenlandschaft um Hillesheim, gefolgt von bizarren Kalkfelsen um Gerolstein und den Maaren der Vulkaneifel. Bedeutende Klöster und Burgen gibt es nicht nur im wilden Liesertal oder im lieblichen Tal der Salm. Weltkulturerbe warten in Aachen und Trier. Mehr Römisches gibt es in den Sandsteinfelsen von Kordel zu sehen. Sehenswürdigkeiten und Naturräume rechts und links der Strecke werden durch zahlreiche Partnerwege erschlossen, die auch als Zubringer zum

TIPP

Unesco-Welterbestätten in Aachen und Trier, Nationalpark Eifel, Dauner Maare, Manderscheider Burgen, Burg Vogel-sang mit Infozentrum.

TIPP

REGIONALMARKE EIFEL  
Es gibt 96 zertifizierte »Qualitäts-gastgeber Wanderbares

Eifelsteig dienen. Allen Wegen gemeinsam ist die hohe Qualität hinsichtlich Abwechslung und Markierung. Als einer der »Top Trails of Germany« hält der Eifelsteig was der Titel verspricht. **CHARAKTERISTIK:** Schmale Pfade, Wiesen-, Wald- und Feldrandwege, stellenweise sogar wilde Steige. Nur selten berührt der Eifelsteig Straßen. Wanderstress kommt nirgends auf. Moore und blühende Wiesen, Ausblicke von Felsspitzen oder gemütliches Rasten am Ufer der Maare lassen genügend Freiraum zur Entschleunigen. Etappenlänge und Einstiegsorte können oft nach Belieben gewählt werden. Im Nationalpark fahren Wander-Shuttlebusse zu den wichtigen Einstiegspunkten für Wanderungen.

Deutschland« in der Eifel. Viele davon legen besonderen Wert auf regionale Produkte. Achten Sie auf die »Regionalmarke Eifel«, erkennbar am gelben »« vor vierfarbigem Hintergrund. Bewusstes Essen und Trinken von Qualitätsprodukten aus der Region ist wichtiger Bestandteil des Erlebnisses Eifelsteig: Käse, Fleisch und Wurst aus artgerech-



ter Tierhaltung, frische Milch und Apfelsaft oder gesundes Brot. Man schmeckt es einfach!  
**KARTEN:** Eifelsteig Top-Set Buch+Karte: Buch WanderTOUREN-Kompakt und offizielle Wanderkarte des LVerMGeo., Ideamedia, 20,95 EUR.

**MEHR INFOS**  
Eifel Tourismus (ET) GmbH, Kalvarienbergstraße 1, 54595 Prüm, Tel. 0 65 51/9 65 60, Fax 0 65 51/96 56 96; info@eifel.info; www.eifel.info; www.eifelsteig.de

# NEUER WEG IM ROTWEINTAL

VON DER QUELLE DER AHR IN BLANKENHEIM BIS ZUR MÜNDUNG IN DEN RHEIN BEI SINZIG WIRD AUF EINEM NEUEN PRÄDIKATSWEG GEWANDERT. DER **AHRSTEIG** WIRD MEHR ALS »NUR« EINE VERBINDUNG VON RHEINSTEIG UND EIFELSTEIG.



1



2

**D**IE AHR IST KEIN GEWÖHNLICHER FLUSS

Schon die Quelle im Keller eines alten Fachwerkhäuses im beschaulichen Eifeltort Blankenheim sucht ihresgleichen. Steile Weinberge, Felsrippen und markante Inselberge geben dem Fluss dann am Unterlauf einen für hiesige Breiten außergewöhnlich wilden Charakter. Kein Wunder, dass sich hier einige der schönsten »Eifelwanderungen« finden. Trotzdem berühren die aktuellen Premiumwege die vor allem bei Tagesgästen aus dem nahen Rheinland beliebte Region nur am Rand. Bisher! Denn als im Herbst 2007 eine erste Sondierung des Wegenetzes durch den Deutschen Wanderverband durchgeführt wurde, kam Fahrt in die Idee einer Verbindung vom Eifelsteig zum Rheinsteig und (RheinburgenWeg) quer durch das Ahrtal. Für den Frühsommer 2010 ist nach über zwei Jahren Arbeit nun die Einweihung geplant. Der Ahrsteig ist aber mehr als nur ein Weitwanderweg. Dem Geist der Zeit folgend erschließt auch er mit angeschlossenen

Rundwegen benachbarte Regionen und vernetzt bereits bestehende touristische Angebote. Gerade die Kooperation mit touristischen Anbietern aus Hotellerie und Gastronomie steht im Fokus der Verantwortlichen. »Genuss« und »Gesundheit« werden deshalb auch zwei zentrale Themen sein. Im Vordergrund steht aber Wandern in der spektakulären Landschaft des Ahrtals. Und das ausgesprochen anspruchsvoll. Das linke Seitental des Rheins präsentiert sich für Uneingeweihte überraschend alpin. Anders als der schon seit rund 40 Jahren beliebte Rotweinwanderweg nördlich der Ahr, verläuft der neue rund dreimal längere Ahrsteig durch das gesamte Flussstal von der Quelle bis zur Mündung in den Rhein. Besonders im spektakulären Felsental zwischen Ahrbrück und Bad Neuenahr-Ahrweiler werden dabei auch erhöhte Anforderungen an den Wanderer gestellt. Markante Steigungen und das fast alpine Gelände verleihen dem Weg einen nachhaltigen Charakter – ganz ähnlich den Rotweinen an der Ahr.

KULTUR & GENUSS

- 1 Kloster Calvarienberg.
- 2 Weitblick in das Ahrtal.

INFO > AHR-RHEIN-EIFEL

DER AHRSTEIG

Nach den Zertifizierungskriterien des Deutschen Wanderverbandes geplant und gebaut, kann der 110 km lange Ahrsteig zu einem der neuen Sterne im WanderWunder Rheinland-Pfalz werden. Der

attraktive Streckenverlauf und eine anspruchsvolle Topografie werden zwar Wanderer selektieren, dafür wird all jenen, die den Anforderungen gewachsen sind, ein Naturspektakel weit jenseits des Durchschnitts geboten.

TIPP

Die Wandertage lassen sich mit einem Besuch der Thermen verbinden. Baden im warmen Mineralwasser vulkanischen Ursprungs kann man in den Kurorten Bad Bodendorf und Bad Neuenahr-Ahrweiler. **KARTEN:** Aktuell sind bisher die Wanderkarten 1:25 000 des

**AHRSTEIG**  
5 km

Blankenheim, Freiljungen, Lommersdorf, Antweiler, Sierscheid, Schuld, Insul, Dämpelpfeld, Höningen, Ahrbrück, Kreuzberg, Lind, Mayschoß, Ahrbrück, Steinberg, Rech, Löhndorf, Sinzig, Remagen

weiter nach Ahrbrück. Zum Bahnhof Blankenheim-Wald mit den Eifel-Bahnen von Köln oder Bonn.

**MEHR INFOS**  
Ahr Rhein Eifel Tourismus & Service GmbH, Klosterstraße 3–5, 53507 Marienthal, info@ahr-rhein-eifel.de; www.ahr-rhein-eifel.de; www.ahrsteig.de





## TRAUMPFAD AN RHEIN, MOSEL UND IN DER EIFEL

DIE FERIEENREGION **RHEIN-MOSEL-EIFEL** BIETET ATTRAKTIVE RUNDWANDERWEGE IN DEUTSCHLANDS EINMALIGER VULKANLANDSCHAFT SOWIE ÜBER HOCHPLATEAUS UND DURCH STEILE WEINBERGHÄNGE MIT SPEKTAKULÄREN AUSBLICKEN INS RHEIN- UND MOSELTAL.

### 11. APRIL 2008 ERFOLGTE DER OFFIZIELLE STARTSCHUSS:

für damals elf Traumpfade im Rheintal und in der Eifel. Schon im darauf folgenden September wurde der Virne-Burgweg bei der Wander- und Trekkingmesse TourNatur in Düsseldorf zu »Deutschlands schönstem Wanderweg des Jahres 2008« gekürt. Eine echte Erfolgsgeschichte auf der Überholspur. Im vergangenen Jahr wurden acht weitere Traumpfade auf dem Maifeld und an der Untermosel eröffnet. Und es geht munter weiter! »Das Projekt wird in drei Phasen umgesetzt« erzählt Mitarbeiterin Nicole Pfeifer. »Im späten Frühjahr 2010 werden nochmals sieben

neue Routen im Norden des Landkreises eröffnet, so dass wir dann 26 Traumpfade in unserer Region haben.« In einer Scout-Schulung ließen sich engagierte Ortskundige – Eifelverein-Mitglieder, Förster, Vertreter der Verbandsgemeinden und Städte, Gastronomen sowie Hobbywanderer – aus den Verbandsgemeinden Mendig, Pellenz, Weißenthurm und der Stadt Andernach zu regionalen Pfadfindern ausbilden. Sie haben die neuen Routen erkundet; haben dabei auf naturnahe Wegeführung, schöne Wald- und Flurformationen oder besonders schöne Ausblicke geachtet. Wichtig war es den richtigen Mix aus Dramatik und Harmonie zu finden und mit

gezielt positionierten Höhepunkten (Laacher See, Trasshöhlen Kell, Monrealer Burgruinen) zu einem Gesamtpaket zu schnüren. Herausgekommen sind so qualitativ hochwertige Rundwanderwege mit intensivem Naturgenuss und so wohlklingenden Namen wie Monrealer Ritterschlag, Heidehimmel Volkesfeld oder Höhlen- und Schluchtensteig Kell. Als Tages- und Halbtagestouren sind sie speziell auf Gelegenheits- und Genusswanderer zugeschnitten, die einen schönen Tag in der Natur verbringen wollen. Bei einem wird es aber wohl bei den wenigsten bleiben. Zum gelungenen Wandertag gehören auch qualitativ hochwertiges Schlemmen und Schlummern. Zwölf der 70 ausgesuchten Traumpfade-Gastgeber sind bereits »Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland« oder mit dem Zertifikat »Servicequalität Rheinland-Pfalz« ausgestattet. Weitere werden folgen.

**DER ERFOLG DES KONZEPTS** liest sich auch in Zahlen gut. Rund 100 000 Wanderer, so die Schätzungen, seien bereits auf den Traumpfaden unterwegs gewesen. Auch die entgegen dem Landestrend gestiegene Zahl der Urlaubsgäste im Kreis Mayen-Koblenz belegt den guten Eindruck vor Ort. Im Internetzeitalter fast am eindrucksvollsten ist die

Zahl von durchschnittlich 13 000 Besuchern monatlich auf der Webseite der Traumpfade. Dort werden nicht nur alle Routen ausführlich dargestellt. Ein interaktiver Routenplaner auf Basis der topografischen Karten mit GPS-Download, Google-Earth-Funktion und Höhenprofil hilft bei der Planung. Umfangreiche Fotogalerien und ein 3D-Flug-Modul befeuern die Vorfreude. Zudem finden sich hier aktuelle Informationen über den Zustand und eventuelle Sperrungen der Wege.

**RECHTZEITIG ZUR WANDERSAISON 2010** wurde auch ein Premiumweg als Themenweg umgesetzt. Der »Streuobstwiesenweg« wird jedoch kein Traumpfad im Stil der anderen werden, da er speziell von Inszenierungen entlang der Wegstrecke lebt. »Die Vielfalt der Obstbäume im Bereich Mülheim-Kärlich, Kettig und Bassenheim, eigenwillige Holunderplantagen und eine Walnussbaum-Allee charakterisieren diesen neuen Themenweg.«, so Nicole Pfeifer. Auch wenn viele gepflegte Hütten und Plätze am schön gelegten Weg zur Rast einladen, sind doch die Inszenierungen und Events die Hauptattraktion des Rundwanderwegs in Premiumqualität: ein Insektenhotel, Duftstellen zum Thema Obst, einen Obstlehrpfad und vieles mehr.



**TIFFBLICKE**  
Bergschluchtenpfad Ehrenburg, auf der Burg

### INFO > RHEIN-MOSEL-EIFEL

#### DIE TRAUMPFAD

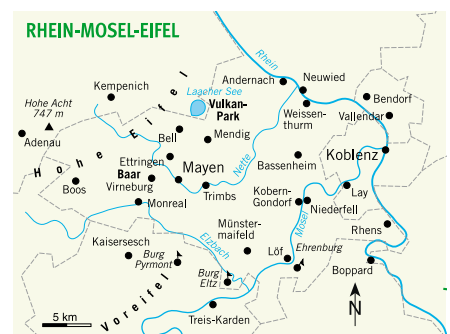
sind die nunmehr 26 attraktive Rundwanderwege im Tagesausgangsformat im Landkreis Mayen-Koblenz. Die Angebotspalette reicht von feurigen Vulkantouren über anregende Burgenwege und erholsame Wald- und Wiesenwanderungen mit Premiumqualität in bis hin zu vollmundigen Weinberggründen. Für jeden etwas – ganz nach Lust, Laune und Tageswunsch. **CHARAKTERISTIK:** Allen Traumpfaden gemein ist die hohe

Qualität hinsichtlich Wegeführung und -management, Landschaftsszenarien und Erlebnisfaktoren. Alle Wege entsprechen den Standards des Deutschen Wanderinstituts und darüber hinaus den Qualitätsstandards für Prädikatswege des Landes Rheinland-Pfalz. Ortskundige Wegepaten sorgen dafür, dass es auch in Zukunft so bleibt. Der Eifelverein stand bei der Erarbeitung unterstützend zu Seite und hilft bei der Betreuung der Traumpfade.

#### TIPP

Einige der Traumrouten verlaufen durch die Ausläufer der Eifel zum Rhein. Hier gibt es Geologie zum Anfassen. Vertiefen lässt sich das Gesehene im Informationszentrum Rauschermühle Plaidt-Saffig, dem zentralen Ausgangspunkt des Vulkanparks Osteifel. Viel

Vulkanisches ist auch rund um Mendig zu sehen. Schon Goethe war hier zum »Steine sammeln«. **KARTEN:** Traumpfade Pocket Start-Set – 19 Rundwanderwege, GPS-Daten und Wanderkarte des lVermgeo mit Traumpfade-Anstecker in wasserfester Gürteltasche, 16,95 EUR. Erhältlich im Online-



#### OHNE AUTO:

Koblenz ist ICE-Bahnhof an der Strecke von Köln nach Mainz. Von Andernach besteht eine Zugverbindung über Mendig nach Mayen. Rheintal und Untermosel sind ab Koblenz ebenfalls per Bahn erreichbar.

#### MEHR INFOS

Projektbüro Traumpfade der Rhein-Mosel-Eifel-Touristik, Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz, Tel. 02 61/10 84 19; info@traumpfade.info; www.remet.de; www.traumpfade.info

**AUSSICHTEN**  
Booser Doppelmaartour, Blick vom Eifelturm





1



2

# WEIN, RÖMER, BURGEN UND KLETTERPFADE

52 THEMENWEGE AN MOSEL, SAAR UND RUWER FÜHREN ALS **MOSEL.ERLEBNIS.ROUTE** AUF SCHMALEN PFADEN DURCH WEINBERGE, EICHENWÄLDER UND BUCHSBAUMÜBERWUCHERTE STEILHÄNGE.

**S**CHON DIE ALTEN RÖMER wussten, wo guter Wein wächst. Nicht umsonst steht das älteste Römische Kelterhaus Deutschlands am Fuß der steilen Weinlagen von Erdener Treppchen und der Erdener Prälät. Direkt aus dem Römischen Kräutergärtchen, noch mit dem Duft von Minze und Salbei in der Nase, ziehen zwei steile Serpentin den Hang hinauf. Schon lehnt die erste Leiter an einer Felsbarriere. Danach zieht ein schmales Treppchen über eine hohe Trockenmauer empor. Der Weg windet sich durch Rebstöcke und schwingt sich über eine zweite Leiter zu einem Rastplatz. Zeit zum Durchschneifen und den Blick über das Moseltal schweifen lassen. Die Schiffe auf dem Fluss sind jetzt schon tief unten. Aber es geht weiter bergauf. Vertrauenerweckende Seile helfen über die nächste Steilstufe hinweg, links zweigt der Zugang vom Ütziger Kräutergarten ab – noch eine berühmte Weinlage. Dann ziehen letzte Serpentin zum Burgberg hinauf. Geschafft!

Wandern an Mosel, Saar und Ruwer macht Laune, denn der »Kletterweg Erdener Treppchen/Prälät« ist nicht der einzige Eisenweg zwischen Palzem bzw. Saarburg bis Koblenz. Auch am Calmont und zum Collis Turm über Zell, bei Mittel an der Obermosel und am Altfels bei Kastel-Staad gibt es mit Seilen und Leitern versicherte Steilwege. Die neue Kraxel-tour durch die Mehriinger Schweiz ist sogar als Extratour zertifiziert und hält für Abenteurer den Rioler Klettersteig bereit. Es geht aber auch weniger alpin und trotzdem nicht weniger schön, spannend und lehrreich. Der Buchsbaum-Wanderpfad führt zwischen Müden und Treiskarden durch eines der größten Verbreitungsgebiete des immergrünen Strauchs nördlich der Alpen. Was man sonst nur aus Vorgärten kennt, wuchert hier übermannshoch. Es gibt sogar einen richtigen Buchsbaumtunnel. Wer gut zu Fuß ist, hängt noch den Abstecher durch das wildromantische Elzbachtal zur berühmten Burg Eltz an.

### MOSELLAND

- 1 Mittlerer Moselschleife.
- 2 Calmont-Steig.

## INFO > MOSEL.ERLEBNIS.ROUTE

### 52 THEMENWEGE

Die Wege bieten ein einzigartiges Miteinander von Landschaftseindrücken und Kulturserlebnissen. Die zahlreichen Kletterpfade verlangen zwar kein alpinistisches Können, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind aber notwendig. Feste Wanderschuhe empfehlen sich auf (fast) allen Routen durch die Steilhänge von Mosel, Saar und Ruwer.

### TIPP

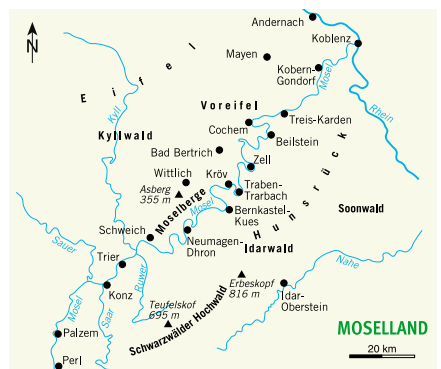
Wandern nicht nur per Pedes. Die Wasserwanderroute Mosel bietet kleine Kreuzfahrten mit großen Aussichten an über 50 Ein- und Ausstiegsstellen.

**KARTEN:** Kostenlose Wanderbrochüre mit Tourentipps.

www.mosellandtouristik.de; info@mosellandtouristik.de; www.mosel-erlebnis-route.de

### MEHR INFOS

Mosellandtouristik GmbH, Kordelweg 1, 54470 Bernkastel-Kues, Tel. 0 65 31/9 73 30, Fax 0 65 31/97 33 33



# WILDNIS UND STILLE NEU ENTDECKEN

MANCHMAL BRAUCHT'S KEINE FERNREISE, DENN DAS GROSSE ABENTEUER LIEGT HINTER DER NÄCHSTEN ECKE. DER NEUE **SOONWALDSTEIG** ÜBERRASCHT ZWISCHEN NAHE UND RHEIN JEDEN, DER DIE URSPRÜNGLICHE NATUR LIEBT.



1



2

**N**OSTALGISCHE ERINNERUNGEN an längst vergangene Kindheitsabenteuer werden wach, wenn man auf dem im Mai 2009 eröffneten Soonwaldsteig im Naturpark Soonwald-Nahe neugierig durch die Wildnis streift. 83 Kilometer Wanderweg, um sich voll und ganz auf die Natur einzulassen. Auf mehr als 40 Kilometer Wegstrecke verläuft der Steig im Landschaftsgebiet Lützelsohn und Großer Soon abseits jeder Zivilisation und quert nur einige wenige, schwach befahrene Landstraßen. Tagesetappen zwischen 15 und 20 Kilometer lassen viel Raum für eigenen Entdeckungen und die kleinen und großen Abenteuer zwischen Kirn und Bingen am Rhein. Von Burgruinen gekrönte Felszacken, Relikte aus der Zeit des Schieferbergbaus und der keltischen Vorzeit und grüne Inseln der Ruhe sind die Etappenpunkte der anspruchsvollen Streckenführung durch abge-schiedene Hunsrückwälder. Selbst scheue Wildkatzen schleichen hier durchs Dickicht einer wahrlich

ursprünglichen Natur. Weiche Waldwege wechseln mit schmalen Felsenpfaden ab. Fordernde Auf- und Abstiege werden immer wieder mit Ruhephasen belohnt. Sie geben Zeit zur Selbstbesinnung. Neu angelegte Pfade erschließen einige der einst nur schwer zugänglichen Wälder und ermöglichen Anblicke von bisher verborgenen Naturschönheiten: Orchideen auf Wiesenlichtungen, uralte Buchenwälder im Soonwald oder wild aufeinander getürmte Blockschutthalden auf dem Lützelsohn. Auf weiten Abschnitten ist die Natur die einzige Geräuschkulisse. Im Frühling durchbrechen Vögel die Stille des Winters, im Sommer zirpt und summt es allerorten und im Herbst sind die markigen Brunft-rufe der Hirsche aus der Tiefe der Wälder zu hören. Eine südliche und eine nördliche Verbindungsroute schließen den Soonwaldsteig an den Saar-Huns-rück-Steig an und ermöglichen insgesamt 237 Kilometer Wandervergnügen von der Saar bis an den Rhein.

### ABENTEUERWANDERN

- 1 Koppenstein.
- 2 Blick ins Hahnenbachtal.

## INFO > SOONWALDSTEIG

### DER SOONWALDSTEIG

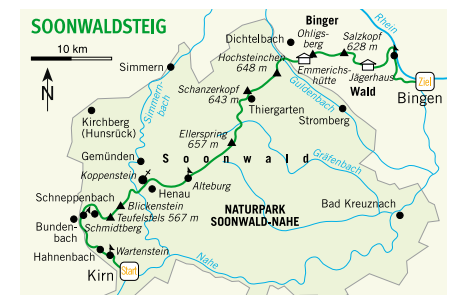
Bei der Planung wurde konsequent auf Wegequalität gesetzt. Eine naturnahe und erlebnisreiche Streckenführung auf schmalen Pfaden oder Waldwegen wartet mit zahlreichen landschaftlichen und kulturellen Höhepunkten auf. In diesem Jahr ist die Zertifizierung

### TIPP

Ein verlängertes Wochenende Abenteuerrekking zum Schnuppern zwischen Kirn, Schmidtburg und Koppenstein oder gleich die ganze Strecke. Übernachtet wird in 4er Kohten im Camp auf ausgesuchten Plätzen in der Natur.

mit dem Deutschen Wandersiegel angestrebt. Erste Übernachtungs-betriebe sind bereits als »Qualitäts-gastgeber« ausgewiesen. **CHARAKTERISTIK:** Am Soonwald-steig kommen einige Höhenmeter zusammen. Steile Auf- und Abstiege wechseln aber ausgewogen mit erholsamen Flachstrecken ab.

**KARTEN:** Naturpark Soonwald-Nahe 1:50000 mit Soonwaldsteig, Topographische Karte mit Wander- und Radwanderwegen, LVerMGeo Rheinland-Pfalz, 8,50 Euro. **OHNE AUTO:** Nach Kirn mit Regionalexpress von Saarbrücken, Mainz und Frankfurt.



**MEHR INFOS** Naheland-Touristik GmbH, Bahnhofstrasse 37, 55606 Kirn/Nahe, Tel. 0 67 52/13 76 10, info@naheland.net; www.naheland.net; www.soonwaldsteig.de



## ROTE RIFFE IM GRÜNEN MEER

BIS ZUM HORIZONT ERSTRECKEN SICH IN DER **SÜDWESTPFALZ** DIE RIESIGEN KIEFERNWÄLDER. SCHLANKE FREISTEHENDE TÜRME UND HOCH-AUFRAGENDE WÄNDE BELEBEN MIT ROTEM SANDSTEIN DAS BILD AUF ZAHNLOSEN WANDERKILOMETERN.

**J**UNGS MÖGEN BURGEN! Es ist ein kalter Oktobermorgen. Die Sonne schiebt gerade ihre ersten Strahlen über die Baumwipfel, taucht die Felsen in warmes Licht und lässt die ersten gefrorenen Tautropfen des Herbstes glitzernd schmelzen. Kleinen blauen Gespenstern folgend, bin ich auf dem »Felsenland Sagenweg« zum Drachenfels aufgestiegen. Wahrlich ragt die Felsenburg wie die Rückenschuppen eines Urzeitmonsters über den Kiefernwald. Ich stecke meinen Kopf neugierig in Felslöcher und schleiche durch dunkle, in den Fels geschlagene Kammern. Über grob ausgehauene Sandsteintreppen und eine finale luftige Leiter hangele ich mich bis auf die Plattform in schwindelerregender Höhe hinauf. Bissig pfeift mir der Wind um die Ohren. Egal! Ich bin alleine hier oben, habe eine

eindrucksvolle Felsenburg ganz für mich. Der Rundblick schweift zu den drei Dahner Burgen. Zahllose Felstürme ragen keck aus dem grün-braun-rot-gelben Flickentepich aus dichten Wäldern und lichten Wiesen. Was will ich mehr? Der 90 Kilometer lange »Felsenland Sagenweg« führt zu rund fünfzig sagenumwobenen Burgen und Felsmassiven im Wasgau. Ein handliches Büchlein ist mein treuer Begleiter. Darin ist von Mittagsfeen die Rede, von Jungfrauen, die sich von Felsen stürzen und mutigen Burgfräulein. Kleine schwarze Männlein reiten auf Ziegenböcken durch den Wald und gekrönte Riesenschlangen schlängeln sich gar von »meinem« Drachenfels ins Tal. Am bekanntesten sind sicher die »Elwetritschek«. Sie hausen in den tiefen und stillen Wäldern rund um Dahn und sind – wenn überhaupt – nur in klaren Vollmondnächten zu sehen und zu hören. Aber ohne große Geduld, viel Einfühlungsvermögen und dem nötigen Quäntchen Fantasie bekommt man sie nicht

zu Gesicht... Dem Glück nachhelfen lässt sich auf geführten »Jagdwanderungen«. Weit weniger weidmännisch ist ein Lehrgang auf dem Elwetritschek-Lehrpfad im Dahner Kurpark, wo auch eine Brunnenplastik des pfälzischen Sagenvogels über alle etwaigen Zweifel hinweg hilft.

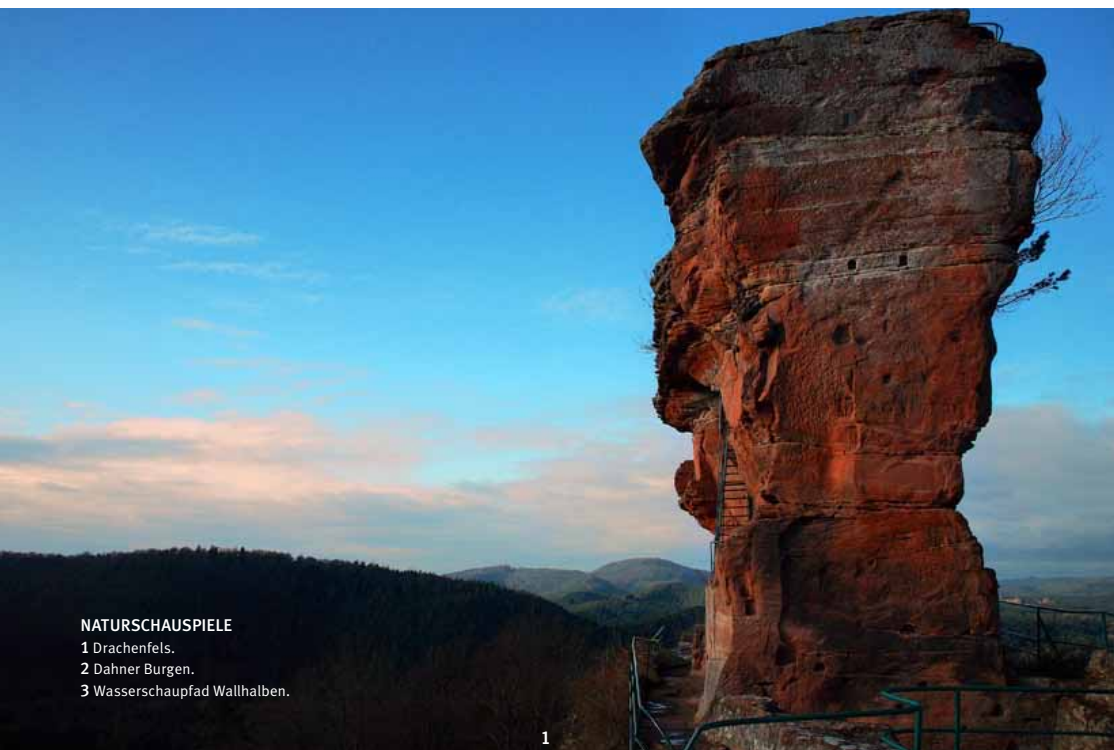
**DREI WEITERE ZERTIFIZIERTE PREMIUMWEGE** im südwestlichen Pfälzer Wald sind als gut zu bewältigende Tagestouren angelegt. Hauensteiner Schusterpfad und Dahner Felsenpfad laufen neben eindrucksvollen Felstürmen auch zwei legendäre Pfälzerwaldvereinshütten an. Wandern und gut Essen und Trinken gehören im Pfälzer Wald untrennbar zusammen. Saumagen, Leberknödel oder würzige Bratwürste, serviert mit Sauerkraut sind Bestandteil jeder Speisekarte. Flamm- und Zwiebelkuchen lassen das nahe Elsass schon erahnen. Da alle Gerichte gut schmecken, haben sich die findigen Pfälzer Kombinationen einfallen

lassen: »Schiefe Säcke« bestehen etwa aus Bratwurst und Leberknödel, bei der »Pfälzer Dreifaltigkeit« liegt zusätzlich noch eine Scheibe Saumagen auf dem Teller. Wer angesichts solch üppiger Mahlzeiten befürchtet, nicht weiterwandern zu können, wählt lieber »Gequellde mit weiße Kees«, also Pellkartoffeln mit Quark, der würzig mit Zwiebeln, Kümmel und Schnittlauch angemacht ist. Immer gehört ein »Schoppen« Riesling mit auf den Tisch. Prost! Nahe der Hütte »Dicke Eiche« läuft der Hauensteiner Schusterpfad zur Höchstform auf. Wer schwindelfrei ist, wagt sich an die zwölf Meter hohe Leiter auf den Hühnerstein. Der Lohn für den Mut ist ein 360°-Rundblick von der Spitze des völlig freistehenden Felsturms auf den Wasgau, zum Trifels und in Richtung Elsass. Der Name des Wanderwegs

FANTASIE GEFRAGT: IM **SAGENLAND PFÄLZER WALD** STREIFEN ELWETRITSCHKE DURCH URIGE WÄLDER.

### WACHGECÜSST

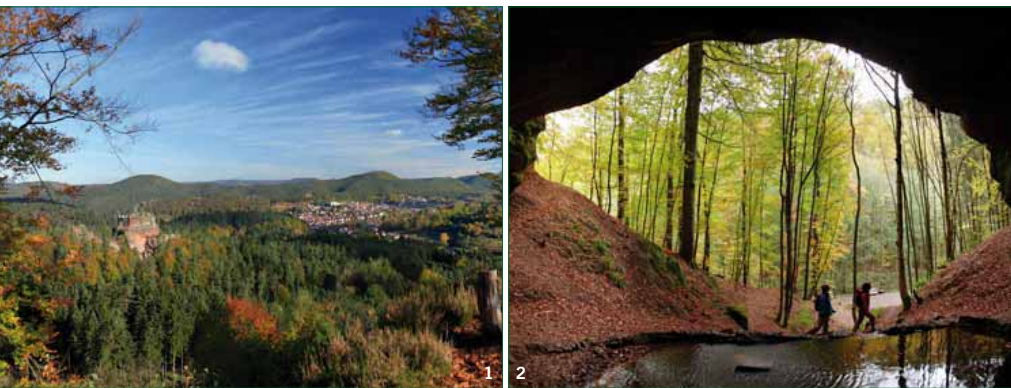
Nun schmücken auch den Pfälzer Wald zertifizierte Wanderwege, bei deren Planung man von den langjährigen Erfahrungen anderer Regionen profitieren konnte.



### NATURSCHAUSPIELE

- 1 Drachenfels.
- 2 Dahner Burgen.
- 3 Wasserschaufpad Wallhalben.





**FARBEN & FORMEN**  
 1 Lämmerfels.  
 2 Bärenhöhle.  
 3 Schwalbenfelsen.

kommt nicht von ungefähr. Hauenstein blickt, wie auch das nahe Pirmasens, auf eine 125-jährige Schuhtradition zurück. Mitte des 20. Jahrhunderts gab es hier über 30 Schuhfabriken und Arbeit für tausende von Menschen. Vom einstigen Boom ist zwar nur ein einziger Hersteller übrig geblieben. Trotzdem sind Schuhe in Hauenstein allgegenwärtig. Von April bis Oktober kann sogar an Sonn- und Feiertagen eingekauft werden. Rund eine halbe Million Schuhpaare stehen dann in einem Dutzend Geschäften in den Auslagen.

Die **FARBEN- UND FORMVIELFALT** des Wasgauer Buntsandsteins sind Thema des Dahner Felsenpfads. Der Premiumweg schleicht als schmale Pfadspur durchs Unterholz oder klettert über Stufen zu Aussichtspunkten empor. Der Spaßfaktor ist hoch. Auch weil keine Felsformation wie die nächste ist. Mal windet man sich um aufregend schlanke Felssäulen, dann wieder an Handseilen gesichert zwischen bauchigen Klippen hindurch. Ganz im Süden des Dahner Felsenlands kurvt die Wasgau-Seen-Tour durch die wasserreiche Landschaft rund um Fischbach und Ludwigswinkel. Die Ziele sind hier Feuchtgebiete, Quellen, Bäche, Weiher und der Wasser-ErlebnisWeg rund ums das Biosphärenhaus. In luftiger Höhe lässt sich dort vom Baumwipfelpfad ein Blick in die sonst verborgene Welt der Baumkronen werfen. Zwei Wege führen durch die Wipfel: der eine bequem zur Baumbibliothek und Spechtstation, der andere abenteuerlich über Hänge- und

Tellerbrücken zum Adlerhorst und rasant abwärts über eine 40 Meter lange Baumrutsche.

ALS **ERSTER PFÄLZER WANDERWEG** wurde der Rodalber Felsenwanderweg im Jahr 2007 zum Qualitätsweg Wanderbares Deutschland gekürt. Rund um das Kleinstädtchen Rodalben stehen erstaunlich viele Felsen. Einige waren lange Zeit schwer zugänglich und teilweise so unbekannt, dass sie nicht einmal einen Namen hatten. Die Idee Rodalber Mitglieder des Verkehrsvereins und des Pfälzerwald-Vereins war deshalb eigentlich längst überfällig: Warum nicht einen markierten Wanderweg rund um die Stadt anlegen? Das Ergebnis ist jeden Schritt wert. Über 130 Felsformationen liegen am Weg, dazu die eindrucksvolle zweistöckige Bärenhöhle, zahlreiche Aussichtspunkte, Bachtäler, Wasserfälle und – natürlich – auch eine Pfälzerwaldvereins-Hütte. Zum Übernachten bieten sich neben der urgemütlichen PWV-Hütte »Hirschberghaus« auch zwei zertifizierte Unterkünfte im stets nahen Städtchen an. Zwölf weitere

IM SOG DES RODALBER FELSENWANDERWEGS ENTSTEHEN HIER **PREMIUMWANDERWEGE** MIT VORZEIGECHARAKTER.

Qualitätsgastgeber gibt es in Pirmasens, in Hauenstein und im Dahner Felsenland. Die bereits bestehenden Qualitäts- und Premiumwege in der Südwestpfalz bilden die zukünftigen Schleifenwege des neuen Pfälzer Waldpfades. Das ist sehr erfreulich, denn nun findet der Pfälzer Wald mit großen Schritten Anschluss an den Fernwandertrend. Und es wird gleich dreifach nachgelegt. So sind gerade drei neue Fernwanderwege mit dem Ziel der Zertifizierung zum »Qualitätsweg

Wanderbares Deutschland« im Entstehen. Quer durch das Pfälzer Bergland und über den Donnersberg wird in Kürze der Pfälzer Höhenweg von Winnweiler bis Wolfstein markiert. Der zukünftige Pfälzer Weinsteig führt auf seinen rund 150 Kilometern zu Winzerdörfern und geschichtsträchtigen Burgruinen entlang der Weinstraße zwischen Neuleiningen an der Haardt und dem Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach. Dort findet er Anschluss an den von Kaiserslautern kommenden Pfälzer Waldpfad. Auf zirka 140 Kilometern wird dann ab Sommer 2010 die Südwestpfalz durchgehend auf bald zertifizierten Wegen begehbar sein. Etappenpunkte sind Johanniskreuz, Waldfischbach-Burgalben, Rodalben, der Luitpoldturm, Hauenstein und Dahn. Seine Konzeption war gar

nicht so einfach, da der Weg zwischen der Burg Gräfenstein bei Merzalben und dem Luitpoldturm, wie auch im Quellgebiet der Wieslauter durch eine der Kernzonen des grenzüberschreitenden UNESCO-Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen verläuft. Hier musste ein Kompromiss zwischen Kriterienkatalog und Naturschutz gefunden werden. Für einmal rückt daher die entschleunigende Monotonie des reinen Gehens in den Vordergrund. Am hundertjährigen Turm auf dem Weißenberg hat der Pfälzer Waldpfad auf 607 Metern dann seinen höchsten Punkt erreicht. Vom Dach des Pfälzerwaldes schweift der Blick über ein Meer aus bewaldeten Höhen: (Fast) kein Haus ist zu sehen, nur pralle Natur. Das ist auch eine Form von Meditation.

**WOHLFÜHLEFFEKT**  
 Pfälzerwaldvereins- hütten und Qualitäts- gastgeber bieten gemütliche Unterkünfte und deftiges Essen zum Pfälzer Wein.

INFO > PFÄLZER WALD/SÜDWESTPFALZ

**QUALITÄTSWEGE**

Der Pfälzer Waldpfad wird zukünftig der rote Faden im Wanderwegenetz der Südwestpfalz. Die rund 140 km zwischen Kaiserslautern und Schweigen-Rechtenbach werden ergänzt durch die bereits bestehenden Qualitätswege und Premiumwege wie Rodalber Felsenwanderweg (45 km), Hauensteiner Schusterpfad (15 km), Felsenland Sagenweg (90 km), Dahner Felsenpfad (12 km) und Wasgau-Seen-Tour (21,5 km).

**CHARAKTERISTIK:** Um die Pfälzer Wanderwege, die Felsen und Burgruinen richtig genießen und erleben zu können, sind Tritt-

sicherheit und Schwindelfreiheit angebracht. Technische Schwierigkeiten sind aber nirgends zu erwarten. Der hohe Pfadanteil aller Wege garantiert ein intensives Naturerlebnis.

**ANSPRECHPARTNER DER WEGE**

Über die zertifizierten Wege geben die örtlichen Touristinformationen in der Südwestpfalz Auskunft. Informationen zu den übrigen Wanderwegen und den Pfälzerwaldvereins-Hütten gibt der Pfälzerwald-Verein, Fröbelstraße 24, 67433 Neustadt a. d. W., Tel. 0 63 21/3 38 79; www.pwv.de

**SEHENSWERT**

Biosphärenhaus Pfälzerwald-Nordvogesen mit Wasser-ErlebnisWeg, Baumwipfelpfad, Multimedia-Ausstellung. 66996 Fischbach bei Dahn, Tel. 0 63 93/9 21 00, www.biosphaerenhaus.de

lassen sich auf schmalen Pfaden erkunden.

**KARTEN:** Broschüren zu allen Wegen, auch mit detaillierten Karten sind gegen einen kleinen Unkostenbeitrag bei den örtlichen Touristinformationen oder der Südwestpfalz-Touristik erhältlich. Wanderkarte Hauenstein & Trifelsland, 1:25 000, Verlag Pietruska, 6,50 Euro.

**TIPP**  
 Eine ganz andere Version der Südwestpfalz lässt sich auf dem »Gräfin Sonja Bernadotte Weg« erkunden. Die Rosengärten von Schmittshausen und das romantische Wallhalber Mühlental

OHNE AUTO: Fernbahnhöfe in Pirmasens und Zweibrücken. Bahnverbindungen nach Rodalben, Hinterweidenthal,



Hauenstein. Busverbindung von Hinterweidenthal nach Dahn und Fischbach.

**MEHR INFOS**  
 Südwestpfalz Touristik e. V.,

Unterer Sommerwaldweg 40–42, 66953 Pirmasens, Tel. 0 63 31/80 91 26, Fax 0 63 31/80 92 02; info@suedwestpfalz-touristik.de; www.suedwestpfalz-touristik.de

## FÜLLHORN FÜR WANDERPROFIS

RÖMER UND KELTEN, FELSEN UND WÄLDER, LOCKERE TAGESTOUREN UND URLAUBSFÜLLENDE FERNWEGE. WANDERN IM **HUNSRÜCK** VERSPRICHT »ERLEBBARE VIelfALT« FÜR JEDEN ANSPRUCH.

**O** **B** VERWÖHNT, GESCHMÄCKLERISCH oder einfach nur anspruchsvoll – der Hunsrück begeistert jeden noch so gestandenen Wanderprofi! Landauf, landab wurden in ganz Deutschland in den letzten Jahren Wege für vielumworbene Wandereinsteiger entworfen, unmissverständlich markiert und mit Zertifikaten versehen. Dabei sollten diese Wege nicht vergessen oder gering geschätzt werden. Auch wenn sie noch nicht zertifiziert sind, vermitteln sie doch einen hohen Landschaftsgenuss. Natürlich gibt es auch im Hunsrück derlei spannende Halbtageswanderungen.

Es gibt aber auch »neue« Wege, die selbst für trainierte Waldläufer zum tagesfüllenden »knaackigen« Ereignis werden. Und es gibt erfreulicherweise auch noch die »alten«, die im Zeitalter der Qualitäts- und Premiumwege nicht in Vergessenheit geraten sind – und vom Hunsrückverein, das sei hier ausdrücklich erwähnt, weiterhin vorbildlich gepflegt werden.

So hat der Autor dieses Artikels noch immer faszinierende (Hunsrück-)Wanderungen aus Kindheitstagen in Erinnerung: Etwa die fast alpinen Schluchtenwanderungen durch die Ehrbachklamm und das Baybachtal. Die sind auch ohne Zertifikat noch immer in aller Munde. Da kurven aufregend schmale Pfade um schroffe Felsen, geht es mit Stahlseilen gesichert über gurgelnden Bächen entlang. Eingestreute Kletterpartien sorgen für ordentlichen Hunger, der sich in urigen bewirtschafteten Mühlen stillen lässt. Zwischen Mosel, Saar, Rhein und Nahe lässt sich ganz nach Gusto und Tagesform über wald- und geschichtsreichen Höhen und durch bizarre Fels-täler wandern. Traumhaft!

**DER AUSONIUSWEG** ist ein Weg für Liebhaber weiter stiller Landschaften und für Kulturinteressierte. Für alle mit Affinität für römische Geschichte ist er ohnehin Pflichtprogramm. 368 nach Christus reiste der römische Dichter Ausonius von Bingen nach Trier. Was er sah und erlebte hielt er in seinem Gedicht »Mosella« für die Nachwelt fest. »Auf einsamen Wegen durch wilde Waldeinsamkeit« verlief die römische Heerstraße vom Rheintal zur Mosel einmal quer über den

Wald. Der historische Trasse folgt der Ausoniusweg heute eher salopp. Windet sich dafür auf aussichtsreiche Höhen hinauf, durchschneidet in stetigem Auf und Ab zahlreiche Bachtäler und endet nach 120 Kilometern (das sind genau 50 gallische Leugen) im UNESCO-Weltkulturerbe Trier. Natürlich ist das römische Augusta Treverorum der Höhepunkt der »Zeitreise«. Die kleinen feinen Museen, die rekonstruierten Römerbauten und trutzigen Burgruinen am Weg begeistern aber auch. So steht bei Kirchberg der Nachbau eines rö-

misches Turmreich. Der historische Trasse folgt der Ausoniusweg heute eher salopp. Windet sich dafür auf aussichtsreiche Höhen hinauf, durchschneidet in stetigem Auf und Ab zahlreiche Bachtäler und endet nach 120 Kilometern (das sind genau 50 gallische Leugen) im UNESCO-Weltkulturerbe Trier. Natürlich ist das römische Augusta Treverorum der Höhepunkt der »Zeitreise«. Die kleinen feinen Museen, die rekonstruierten Römerbauten und trutzigen Burgruinen am Weg begeistern aber auch. So steht bei Kirchberg der Nachbau eines rö-

DIE WEGE DURCH **BAYBACHTAL** UND **EHRBACHKLAMM** SIND AUCH OHNE ZERTIFIKAT NOCH IMMER IN ALLER MUNDE.

### TURMREICH

- 1 Grimburg
- 2 Burg Baldenau bei Morbach



1

2

3

3

### LICHTBLICKE

- 1 Römerturm am Ausoniusweg.
- 2 Wadrilltal.
- 3 Walderlebnisse auf dem Ausoniusweg.



1



2

## AUSGEZEICHNET WANDERN AUF DEM SAAR-HUNSBRÜCK-STEIG

**D**ER SAAR-HUNSBRÜCK-STEIG WURDE 2009 »ZUM SCHÖNSTEN FERNWANDERWEG« DEUTSCHLANDS GEKÜRT. Kein Wunder. Nur vier Prozent der 184 Kilometer langen Wegstrecke verlaufen auf Asphalt, dreiviertel sind gar echte Naturwege, federleichtes Gehen auf teppichweichen Waldwegen und Wiesenpfaden oder spannendes Steigen auf felsigen Abenteuerstiegen. Die Überarbeitung hat dem Premiumweg und Mitglied der TopTrails of Germany zwischen Saarschleife, Trier und Idar-Oberstein sicht- und fühlbar gut getan. Neue Pfadabschnitte wurden gesucht und gefunden und geschickt in die Route integriert, ohne dieser ihren Charakter zu nehmen. 44 rund um den Saar-Hunsbrück-Steig angelegte Traumschleifen bieten Wanderungen für wirklich alle Leistungsniveaus; 13 sind direkt in den Wegverlauf

der Hauptroute integriert: »Stipp-Visiten« zwischen Farnwäldern und Blumenwiesen. So wird Appetit angeregt, auch einmal den gesamten Weg am Stück unter die FüÙe zu nehmen. Kurze Seespaziergänge finden sich hier. Ebenso fordernde Tagestouren. Es gibt liebevolle Wald- und Wiesenwanderungen für Geist und Seele sowie Trittsicherheit erfordernde Felsentouren zum Zupacken. Ein Füllhorn der Wanderfreuden, Kompliment! Der Auftakt des Saar-Hunsbrück-Steigs ist famos. Kaum drei Schritte gegangen, öffnet sich »an der Cloef« der Blick auf die Haarnadelkurve der Saarschleife. Deutschlands wohl berühmteste Flussbiegung ist längst zum Nationalen Geotop geadelt worden. Auch die nächsten Schritte entlang des Pfades über Felsrippen und durch den urwaldigen Steilwald hinab ins Keramikstädtchen Mettlach sind verheißungsvoll. Und so geht es weiter: Am Keller Steg, gar nicht weit von der trutzigen und hexengarnumspinnen Grimburg entfernt, teilt sich der Saar-Hunsbrück-Steig in zwei Varianten. Die kürzere führt durch mystische Moore im Osburger Hochwald und entlang Weinreben an Ruwer und Riveris mitten hinein ins römische Trier. Die längere Strecke umrundet die fjordartige Primstalsperre, überwindet die kolossalen keltischen Ringwälle von Otzenhausen am einsamen Kamm der Dollberge, steigt auf den 816 Meter hohen Erbeskopf, besucht die Wildenburg und endet nach 150 Kilometern in der Edelsteinmetropole Idar-Oberstein. Der Saar-Hunsbrück-Steig und seine Traumschleifen verbinden Natur und Kultur.

### WEITSICHTEN

- 1 Markante Beschilderung bei Gusenburg.
- 2+3 Der Aussichtsturm auf dem 816 m hohen Erbeskopf. Von hier ist der Ausblick großartig.



1



2



3

mischen Wachturms mit Wehrgang und Palisadenzaun und in der benachbarten Ausoniusshütte können sich müde Wanderer die Zeit mit römischen Spielen vertreiben. Im Archäologiepark Belginum bei Morbach-Wederath wurden neben zwei Tempelbezirken auch ein römisches Heereslager, ein keltisch-römisches Gräberfeld und ein ehemaliges Straßendorf entdeckt und teilweise rekonstruiert. Im angeschlossenen Museum lassen sich sensationelle Funde aus nächster Nähe betrachten.

**NOCH VOR DEN RÖMERN** waren die Kelten im Hunsbrück sesshaft. Auch ihren Spuren kann von Karden an der Mosel nach Kirn an der Nahe – mit Anschluss an den Soonwaldsteig – nachgewandert werden. Es geht vorbei an keltischen und römischen Relikten und zum Archäologischen Wanderweg von Bruttig-Fankel. In Kirchberg, der ältesten Stadt im Hunsbrück, kreuzt der Keltenweg den Ausoniusweg. »Nur« bis ins Mittelalter zurück führt der Sponheimer Weg zwischen Bad Kreuz-



1 2

nach und Traben-Trarbach, der von Kirchberg bis Horbruch parallel mit dem Ausoniusweg verläuft. Durch Wald und Weinreben geht es mitten durch den Naturpark Soonwald-Nahe und am walddreichen Idarwald entlang zu den Burgen des Adelsgeschlechts.

### KULTUR & NATUR

- 1 Dom zu Trier.
- 2 Mörschieder Burr.

## INFO > HUNSBRÜCK

### SAAR-HUNSBRÜCK-STEIG

Abwechslungsreiche Naturszenarien und kulturelles Erleben auf 184 km zwischen der Saarschleife, Idar-Oberstein und Trier. 12 Etappen (oder mehr oder weniger, ganz nach Gusto) zwischen 14 und 22 km führen mit anspruchsvollem Profil und größtenteils über Pfade und Naturwege quer durch den Hunsbrück. Zubringerwege verbinden den Steig mit den Orten im Einzugsgebiet. Einkehr- und Übernachtungshinweise finden sich an allen Abzweigen. 44 Traumschleifen ermöglichen Tagestouren in Premiumqualität zwischen 6 und 18 km.

### TIPP

Alle beschriebenen Wanderrouten können als Pauschalwanderreise gebucht werden. Inbegriffen sind Übernachtungen mit Wanderfrühstück, Wanderführer (mit Kartenteil) und weitere informative Reisebegleiter. Auf Wunsch ist auch ein täglicher Gepäcktransfer erhältlich.

**KARTEN:** Wanderkarte »Naturpark

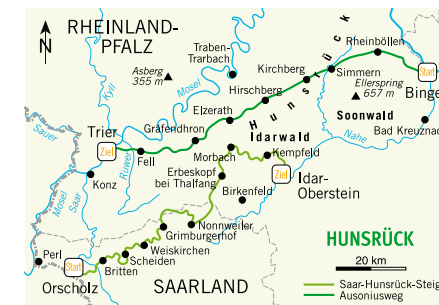
### AUSONIUSWEG

Der 120 km lange Ausoniusweg verläuft mal mehr, mal weniger entlang der Trasse der einstigen römischen Heerstraße von Bingen nach Trier. Start ist am römischen Meilenstein »1« im Innenhof der Burg Klopp. In der Regel beendet man die Wanderung entlang der »Ausoniusstraße« in Fell oder Mertensdorf und legt die letzten 12 km ins historische Zentrum von Trier mit dem Stadtturm zurück.

### KELTENWEG & SPONHEIMER WEG

62 Wanderkilometer keltische Spurensuche bietet der Keltenweg zwischen Nahe und Mosel. Start in Kirn, Ziel in Karden - oder

Saar-Hunsbrück« Topographische Karte 1:50 000, Set mit 2 Wanderkarten mit dem Saar-Hunsbrück-Steig, den Traumspfaden sowie überregionalen Wander- und Radwegen für 12,90 Euro. **OHNE AUTO:** An- und Abreise mit der Bahn an die Start- und Zielpunkte. Tages- oder Zweitageswanderungen auf dem Saar-Hunsbrück-Steig lassen



umgekehrt. Der Sponheimer Weg verläuft über 95 km durch den Naturpark Soonwald-Nahe und die Weinberge der Mosel. In fünf Etap-

sich bequem mit Bahn und dem Saar-Hunsbrück-Steig-Wanderbus absolvieren.

### MEHR INFOS

**Hunsbrück-Touristik GmbH**, Gebäude 663, 55483 Hahn-Flughafen, Tel. 0 65 43/50 77 00, Fax 0 65 43/50 77 09; info@hunsbruecktouristik.de; www.hunsbruecktouristik.de

pen geht es von Bad Kreuznach nach Traben-Trarbach. Beide Wege haben Anschluss an den Ausoniusweg und den Soonwaldsteig.

Projektbüro Saar-Hunsbrück-Steig, Zum Stausee 198, 66679 Losheim am See, Tel. 0 68 72/9 01 81 00, Fax 0 68 72/9 01 81 10; info@saar-hunsbrueck-steig.de; www.saar-hunsbrueck-steig.de; **Wegebetreuung** am Ausonius-, Kelten- und Sponheimer Weg, Hunsbrückverein e.V., Tel. 0 67 85/7 91 52; www.hunsbrueckverein.de

